Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

103 (23.12.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 103 Samstag den 23. December 1848.

Die Entrichtung der Bauschsummen für die Fleischaccise betr.

Nro. 17238. Da von verschiedenen Seiten in Zweifel gezogen worden ist, ob die Bauschsummen für die Fleisch-Accise auch noch für den laufenden Monat December zu bezahlen seien, so sieht man sich zu folgender Belehrung an die bauschsummenpflichtigen Metzger veranlaßt:

Während nach Art. 1 des Gesetzes vom 28. Juni d. J. die Schlachtvieh-Accise der Metzger vom 1. Juli d. J. an in Bauschsummen entrichtet werden soll, wurde der Bauschsummenrest für das Steuerjahr 1848 doch nur für fünf Monate, nämlich für die Monate vom 1. Juli bis letzten November berechnet, weil nach der Einrichtung der Staatsrechnung das Steuerjahr bezüglich der indirecten Steuern den Zeitraum von dem 1. December des einen Kalenderjahrs bis zum letzten November des darauf folgenden Kalenderjahrs umfaßt. Jene Metzger, welche den ihnen für das Steuerjahr 1848 berechneten Bauschsummenrest bezahlt haben, haben darum nur ihre Steuerschuldigkeit bis zum letzten November 1848 berichtigt. Nach Art. 2 des Gesetzes vom 17. Juli d. J. ist aber die Schlachtvieh-Accise erst vom 1. Januar 1849 an aufgehoben, und es haben mithin die Metzger außer dem für das Steuerjahr 1848 berechneten Bauschsummenrest noch weiter die Bauschsumme für den Monat December 1848 zu bezahlen, welche in einem Zwölftheil der Jahresbauschsumme besteht.

Karlsruhe, den 15. December 1848.

Steuer-Direction.

Seltzam. vdt. Schmidt.

Die Verwendung der Ueberschüsse des Gewerbschulfonds zu Baden zur Bildung junger Landwirthe betr.

Nro. 30,474. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat in ihrem Testamente vom 16. Jänner 1782 ein Kapital von 100,000 Gulden für Bildung angehender katholischer Geistlichen, Schullehrer, Landwirthe und Handwerksleute des Baden-Badischen katholischen Landestheils gestiftet, und wird diese Stiftung auch seither in den, aus dem Ertrag jenes Kapitals verhältnißmäßig dotirten Anstalten, nämlich dem erzbischöflichen Alumnat und Seminar zu Freiburg, dem kath. Schullehrerseminar zu Ettlingen, sowie der Gewerb- und der höhern Bürgerschule zu Baden vollzogen.

Da sich aber zu noch vollständigerer Erfüllung des Stiftungszweckes in Bezug auf die Bildung junger Landwirthe insbesondere, welche nach dem Wortlaute des Testaments der hohen Stifterin in Ackerbau, Landökonomie, Zeichnungs- und Feldmeßkunst und Mechanik, soweit man diese Wissenschaften für Landwirthe nützlich erachtet, Unterricht erhalten sollen, in der seit August d. J. auf der Hochburg, Amts Emmendingen, errichteten Ackerbauschule eine schickliche Gelegenheit darbietet, so hat man beschlossen, die insbesondere aus dem Fond der genannten Gewerbschule erwachsenen Ueberschüsse dazu zu verwenden, um junge Leute aus dem ehemaligen Baden-Badischen katholischen Landestheil in genannter Ackerbauschule kostenfrei unterrichten und verpflegen zu lassen.

Da jedoch dermalen alle Plätze in genannter Schule bereits besetzt sind, so beabsichtigt man, durch Vermittlung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins solche junge Leute, bis ihre Aufnahme in die Ackerbauschule möglich wird, einstweilen bei tüchtigen Landwirthen auf Kosten der Stiftung in Verpflegung und Unterricht zu geben.

Als Bedingung der Aufnahme haben sich dieselben über den, mit gutem Erfolg vollendeten Besuch einer Volksschule oder den regelmäßigen Besuch einer höhern Bürgerschule, sowie über gute Sitten und gesunde Körper-Constitution gehörig auszuweisen.

Die Großh. Aemter des ehemaligen Baden-Badischen katholischen Landestheils haben hienach in den betreffenden Gemeinden geeignete Bekanntmachung zu erlassen und die Anmeldungen zur Aufnahme in der bezeichneten Art mit den erforderlichen Belegen binnen 6 Wochen hieher vorzulegen.

Karlsruhe, den 18. November 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Kärcher.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Fahndung.) Nro. 22859. Der ledigen, 40 Jahre alten Theresia Wagner von Burbach soll das wegen Diebstahls gegen sie ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet und auch an ihr vollzogen werden. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die Polizeibehörden ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Bemerkt wird, daß dieselbe kleiner besetzter Statur ist.

Ettlingen, den 15. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[1] Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 29799. Der unterm 2. October d. J. von uns ausgeschriebene Sebastian Sträußle von Glashütten hat sich heute gestellt, weßhalb das Fahndungsausschreiben zurückgenommen wird.

Lörrach, den 27. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[1] Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 30296. Der unterm 14. October d. J. wegen Zollvergehen und Widersetzlichkeit von uns ausgeschriebene Friedrich Rozler von Wittlingen hat sich gestellt, weßhalb wir dieses Ausschreiben zurücknehmen.

Lörrach, den 4. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 42831. Da sich Soldat Leopold Fritz von Vimbuch wieder gestellt hat, wird die Fahndung vom 6. d. M. zurückgenommen.

Bühl, den 14. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Karlsruhe. (Den Umlauf falschen Geldes betreffend.) Nro. 25690. Schon vor etwa vier Wochen und seither wurden falsche badische Sechskreuzerstücke in Umlauf gesetzt; das Gepräge, insbesondere auf der Wappenseite, ist für den gewöhnlichen Verkehr sehr täuschend. Als Kennzeichen der Falschheit sind zu bemerken: Der Durchmesser der falschen Stücke ist etwa eine Drittellinie stärker, als der der ächten; die Buchstaben des Wortes „Kreuzer" sind verschoben und stehen nicht geradlinig; dies gilt namentlich von dem Anfangsbuchstaben K. In der Jahrszahl 1848 ist der untere Theil des Achters kleiner als der obere (die Zahl steht verkehrt); das Band, womit die Eichenzweige verbunden sind, ist, insbesondere an der rechten Schleife, nicht vollkommen ausgeführt. Die Krone ist etwas höher; endlich der Rand nur sehr unvollständig gerändert. Feingehalt haben die falschen Sechskreuzerstücke keinen, sind aber gut übersilbert.

Dies wird zur Warnung vor Annahme und weiterer Verbreitung der falschen Sechskreuzerstücke, sowie zur Fahndung auf die falschen Stücke und Ablieferung derselben hierher öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 17. December 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Klehe.

[2] Durlach. (Straßenraub.) No. 35190. Am Dienstag den 12. d. M., Abends gegen 9 Uhr, wurden die beiden Mädchen Barbara Maier von Jnsheim und Karolina Haas von Grötzingen auf der Straße zwischen Durlach und Grötzingen von zwei im Straßengraben versteckt gewesenen Burschen angefallen und, nachdem die Bursche zuerst bei der Karolina Haas nach Geld gesucht, bei derselben aber kei-

nes gefunden, fielen dann die Bursche über die Barbara Maier her, warfen dieselbe in den Straßengraben und beraubten sie auf eine gewaltsame Art, indem sie ihr den Sack aus ihrem Kleide rissen und denselben, sowie ihre Strohtasche mit sich fortnahmen.

In dem Sacke der Beraubten befanden sich zwei holländ. Goldstücke à 10 fl., ein Gulden- und zwei Dreißigkreuzer-Stücke, zwei neue Vierundzwanzigkreuzerstücke und ein Zwölfkreuzerstück. Dieses Geld war in einem leinenen, nicht gezeichneten Sacktuche eingebunden. Zwei Kofferschlüssel, die an einem rothen Schnürchen befestigt sind, befanden sich ebenfalls in dem Sacke.

In der Strohtasche, die von schwarzem und weißem Stroh gefertigt und auf beiden Seiten mit blauem Faden geflickt ist, waren der Heimathschein der Barbara Maier, ein Decret des Oberamts Heidelberg, unterzeichnet von Amtmann Kast; ein Brief, geschrieben von der Wittwe Barbara Maier zu Insheim und adressirt an Baron von Vanderhöf in Mannheim; endlich ein großes baumwollenes Tuch mit einem breiten Saum.

Da die Barbara Maier am nämlichen Tage ihr Geld in Grötzingen sehen ließ, so fällt der Verdacht auf zwei Grötzinger Bursche, welche die Beraubte, so weit ihr möglich war, folgendermaaßen beschrieben hat: Der eine Bursche war klein, von untersetzter Statur, trug einen blauen Wams und graue zwilchene Hosen, eine dunkle Schildkappe, hat braune Haare, ist bartlos und mag 20 bis 22 Jahre alt sein. Der andere Bursche war etwas höher, schlank, trug einen Wams von grauem Zwilch und Hosen von gleichem Zeug, hatte auch eine dunkle Schildkappe und ebenfalls keinen Bart.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß behufs der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter und die geraubten Gegenstände, mit dem Ersuchen, uns baldige Mittheilungen eines etwaigen Resultats der Fahndung anher zu machen.

Durlach, den 15. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Bitzel.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nr. 5841. Sebastian Bauersachs von Burgstadt, Königl. Bayerischen Gerichts- und Polizei-Bezirks Miltenberg, wurde durch hofgerichtliches Urtheil des Unterrheinkreises zu dreimonatlicher Arbeitshausstrafe und der Landesverweisung verurtheilt.

Nachdem derselbe morgen seine Strafe erstanden hat, wird er sofort der Großh. Badischen Lande verwiesen, was hiermit unter Beifügung seiner Personsbeschreibung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personsbeschreibung. Alter: 15 Jahre; Größe: 4'; Haare: braun; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Gesichtsform: klein; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: nieder; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: keinen; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Bruchsal, den 16 Dec. 1848.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

[3] **Karlsruhe.** (Ansuchen.) No. 24553. In einer dahier anhängigen Untersuchungs-Sache ist die Einvernahme des Schlossergesellen Jakob Weidner von Ibenheim in Sachsen nothwendig.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deßhalb behufs seiner Einvernahme um gefällige Mittheilung von dessen Aufenthaltsort ersucht.

Karlsruhe, den 2. December 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl verfällt.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

[3] Soldat Christian Friedrich Bühler von Ihringen.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

[3] Friedrich Adolph Daum von Mannheim, Soldat beim 4. Infanterieregiment.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 38237. Am 23. v. M. wurden dem Spanner Jakob Schäfer in Offenburg durch Erbrechung seines Koffers aus diesem 6 Kronenthaler, zwei preußische Thaler, 1 Conventionsthaler, 3 Vereinsthaler, und zur nämlichen Zeit dem Spanner Franz Senger von da 12 fl. entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 25413. Vor etwa 5 Wochen wurden aus einer Bierbrauerei in Karlsruhe 5 noch ganz neue und ungezeichnete Gerstensäcke, das Stück im Werth von 1 fl. 12 kr., entwendet.

Nro. 25415. Schon vor etwa einem Jahre wurde aus einem Privathause in Karlsruhe ein großer Schildkrotkamm von altmodischer Form entwendet.

Nro. 25414. Zu Anfang October l. J. wurden aus dem Gasthof zum König von Preußen in Karlsruhe folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarzbrauner, noch neuer Tuchrock, mit schwarzem Merino gefüttert, einer Tasche auf der linken innern Brustseite und zwei Seitentaschen an den Hüften, es sind diese letztern Taschen an der Naht angebracht, mit welcher die Rockschöße beginnen. Werth 23 fl.

2) 3 Hemden, eines von Leine, zwei von Baumwolle, das leinene ist mit 2 G unten am Saum gezeichnet. Werth des leinenen Hemdes 1 fl., der baumwollenen Hemden je 1 fl. 45 kr.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 22885. In der Nacht vom 27. auf den 28. Nov. wurden dem Johann Roßwaag von Söllingen nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seiner Wohnung entwendet:

1) Ein frischgewaschenes Leintuch, halb hänfen, ohne Zeichen, im Werth von 1 fl. 24 kr.

2) Ein Handtuch, von grobem Werg gefertigt, ungefähr 3 Ellen lang, ohne Zeichen, im Werth von 30 kr.

3) Circa 54 Pfund fein gehechelter grauer Hanf a 24 kr. — 21 fl. 36 kr.

4) Ein neuer wergener Maltersack, im Werth von 1 fl. Der Sack ist mit Röthel gezeichnet: HR. W.

5) Ein weiterer Sack, von Zwilch gefertigt und mit 5 Simri Nüsse gefüllt, zusammen im Werthe von 6 fl. Der Sack ist ebenfalls auf die gleiche Art, jedoch schwarz gezeichnet.

6) Eine Art im Werth von 1 fl. 12 kr. Dieselbe ist beinahe ganz neu und hat einen buchenen Helm.

7) Zwei Paar Handschuhe, im Werth von 24 kr. Dieselben sind von wergenem Tuche gefertigt, inwendig mit weißem wollenem Tuche ausgefüttert, und ein Paar ist mit schwarzer Tinte gezeichnet: B. HR.

Nr. 34661. Vor ungefähr 14 Tagen wurden dem Johann Dehm, Wilhelm Kirschbaum, Florian Konrad und dem Johann Hurst von Wöschbach von ihren Pflügen, die sie auf dem Felde stehen hatten, von jedem Pflug 3 eiserne Nägel und ein Pflugzug entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Kenzingen:

[1] des der Pfarrei Riegel auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

des der Schule zu Oeschelbronn auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[3] des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Efrizweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Kammerer, Bürgers in Graben und Müllermeisters in Karlsdorf, auf Montag den 8. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[3] von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Gastwirths Xaver Merkle zum franz. Hof, auf Donnerstag den 18. Jan. 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Gutach, an den in Gant erkannten Konrad Moser am Bieberstein, auf Donnerstag den 11. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Ulm, an den in Gant erkannten Mathias Wißler, auf Dienstag den 9. Januar 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Erlach, an den in Gant erkannten Seraphin Knosp, auf Montag den 8. Januar 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[3] von Hohnhurst, an den in Gant erkannten Nachlaß des Michael Urban, auf Montag den 15. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Kaufmanns J. G. Holz von Graben — unterm 30. November 1848 Nro. 28119.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Karl Langenbein von Durlach — unterm 11. Dec. 1848.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[2] In der Gantsache des Traubenwirths Rummel von Ettlingen — unterm 20. November 1848 No. 21620.

[1] Gengenbach. (Schulden-Liquidation.) Die nächsten Verwandten des verstorbenen Handelsmanns Joh. Nep. Brunner und seiner nach ihm ebenfalls gestorbenen Ehefrau Maria Cäcilia Müller von Zell haben die Erbschaft nur unter Vorbehalt der Rechtswohlthat eines richtigen Erbverzeichnisses vorsichtsweise angetreten. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen oder unter irgend einem andern Rechtstitel bestehende Ansprüche an die Verlassenschaft dieser beiden kinderlos verstorbenen Eheleute zu machen haben, aufgefordert, solche Mittwochs den 27. d. M., Vormittags, in dem Rathhause in Zell vor der Theilungs-Commission daselbst unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls den Ausbleibenden ihre Ansprüche nur noch auf denjenigen Vermögenstheil erhalten werden, welcher nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger den Vorsichts-Erben übrig geblieben und zugekommen ist.

Gengenbach, den 3. December 1848

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

[1] Sinsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 15892. Der Wittwer Christoph Lackner von Adersbach will mit seinen 2 Töchtern, Katharina und Rosina Lackner, nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Freitag den 12. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angesetzt, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen an diese Familie zu machen haben, mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, da man ihnen sonst später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Sinsheim, den 15. December 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[2] Lahr. (Entmündigung.) Nro. 43873. Der ledige Wilhelm Kopp von Heiligenzell, 33 Jahre alt, früher Waldhüter in Forst, wurde wegen Geistesstörung entmündigt.

Damit ist er einem Minderjährigen gleichgestellt, und wurde ihm der Bürger Karl Kopp von da als Pfleger verordnet.

Lahr, den 9. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 24918. Die Großh. Generalstaatskasse hier hat um Zuweisung der in circa 600 fl. bestehenden Verlassenschaft der hier ohne erbfähige Verwandte verstorbenen Gouvernante Marie Ducelier aus Genf gebeten. Wer gegen diesen Antrag Ein-

sprache zu erheben gedenkt, soll solche hier innerhalb 6 Wochen vortragen, ansonst dem gestellten Antrage wird Folge gegeben, und die Großh. Generalstaatskasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft wird eingewiesen werden.

Karlsruhe, den 9. December 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[1] Bruchsal. (Erbvorladung.) No. 38815. Philipp Peter Ritzmann von Unteröwisheim ging im Jahre 1834 nach Nordamerika, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Auf Ansuchen seiner nächsten Anverwandten wird er oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in 325 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen werden soll.

Bruchsal, den 11. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 10476. Johann Gönninger, lediger, 40 Jahre alter Bohrerschmied, — Andreas Gönninger, Wittwer und Bohrerschmied, — Jos Anton Gönninger, lediger, 34 Jahre alter Schneider, und Valentin Fels, lediger, 27 Jahre alter Scheerenschleifer, — sämmtliche von Schellbronn, — deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme des Erbtheiles aus dem Vermögens-Nachlasse ihrer verstorbenen Mutter Maria Anna Waller, gewesene Ehefrau des Egidius Fels, Pfannenflicker von Schellbronn, um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zugefallen wäre, wenn dieselben zur Zeit der Erbschafts-Eröffnung nicht mehr gelebt hätten.

Pforzheim, den 6. December 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger.

[3] Bühl. (Erbvorladung.) Nro. 6681. Die Anselm Friedmann'schen Eheleute zu Unzhurst haben im Jahre 1846 ihr Vermögen an ihre 6 Kinder übergeben, und dabei ihrem im Jahre 1837 nach Amerika ausgewanderten Sohn Nikolaus — in der Erwartung, daß dieser seinen Aufenthaltsort ihnen anzeigen werde, — seinen Antheil zugewiesen. Da Nikolaus Friedmann aber seit 1837 keine Nachricht von sich gegeben, so haben die Betheiligten darauf angetragen, daß derselbe zum Empfang seines Antheils öffentlich mit dem Androhen vorgeladen werde, daß, wenn er nicht erscheine, die Vermögensübergabe so abgeändert werde, als wenn er zu derselben Zeit nicht mehr am Leben gewesen wäre. Diesem Ansinnen wird hiemit entsprochen, und dem Nikolaus Friedmann zum Empfang seines Antheils ein Termin von drei Monaten, von heute an, anberaumt.

Bühl, den 3. December 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Donnerstag den 4. Januar 1849, Nachmittags 2 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem Paul Kohler von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, in der Steckenhald, einers. selbst, anderseits Karl Braun.

1 Viertel Acker allda, einers. selbst, anders. Joseph Ganter.

1 Viertel Acker allda, einers. Karl Braun, anders. Johannes Gschwender.

1 Viertel Acker allda, einers. Friedr. Steuerer, anders Joseph Ganter.

1 Morgen 1 Viertel Acker am Ebengeländ, einers. Christian Kraus, anders. Johannes Egner.

2 Viertel 25 Ruthen Matten am Hamersbühl, einers. selbst, anders. Roman Reith.

Bühlerthal, den 20. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 4. d. M. Nro. 38398 werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Taglöhners Johann Lorenz Meisel nachbeschriebene Liegenschaften am

Mittwoch den 3. Jänner 1849,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckigtes Wohnhaus und Stall unter einem Dach, nebst 10 Ruthen Hofraithe und 30 Ruthen Acker beim Hause, in der Rothenweggasse, neben Anton Burkard und Valentin Huber, vornen genannte Gasse, hinten Johann Mair.

Aecker.

2.

1 Viertel in der Hardlach, einerseits Klara Böser, anders. Emanuel Rückert.

3.

1 Viertel 20 Ruthen auf der Lästerwies, einers. die Straße, anders. Dionys Burger.

4.

1 Viertel in der Hardlach, einerseits Georg Friedrich Klostermeier, anders. Lorenz Bur.

5.

1 Viertel am Schwanenweg, einers. Germann Zettler, anders. Franz Decker.

6.

1 Viertel in der Wann, einerseits Peter Schneider, anders. Wendelin Meisel.

7.

1 Viertel oben am Rothenweg, einerseits Heinrich Diehl, anders. Anton Wittmann.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 19. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bacher. vdt. Leibold.

[3] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Kasimir Bender lassen mit Zustimmung des Familienraths, der Erbtheilung wegen, nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken versteigern, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 3 Viertel Baum- und Grasgarten, zu Waldsteg gelegen, einers. der Weg, anders. Xaver Stoll's Kinder.

Neusatz, den 10. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kist. vdt. Bromer.

[2] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 25. April d. J. No. 15413 werden den Blasius Seiters Eheleuten von hier nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 30. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und Trotte sammt Hofraithe, einers und anders. der Weg, vornen sich auf die Allmend ausspitzend, hinten Karl Huber.
2) 2 Morgen 13 Ruthen theils Reben und theils Acker im Kleinälmel, neben Rudolph Seiter.
3) 1 Steckhaufen Reben im Seiler, einers. Johann Maushard, anders. Karl Huber.
4) 12 Ruthen Acker auf der Hanau, einers. und anders. Joseph Kistner.
5) 10 Ruthen Reben im Sternenberg, einers. Albert Weiß, anders. Aufstößer.
6) 6 Ruthen Reben im Klöpfer, einers. Albert Weiß, anders. Aloys Schmidt.
7) 12 Ruthen Reben auf der Hanau, einers. Joseph Kistner, anders. Aufstößer.

Altschweier, am 10. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

[3] Rammersweier, Oberamts Offenburg. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 20. Juni d. J. No. 18368 werden den Kaiserwirth Xaver Hauser'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Realitäten im Vollstreckungswege am

Mittwoch den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Realitäten.

1) 150 Ruthen Haus- und Hofraithe mit dem darauf befindlichen zweistöckigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude mit der Realgerech-

tigkeit zum römischen Kaiser, mitten im Dorfe Rammersweier, einers. Altvogt Michael Busam, anders. Georg End, vornen die Dorfstraße, hinten mehrere Anstößer. Dasselbe enthält:

a) im untern Stock: eine geräumige Wirthsstube, einen Wirthsschank und eine Küche, sodann Scheuer, Stallung, Trotte, Waschhaus und Schweinställe nebst Holzremise;

b) im obern Stocke: eine große Wirthsstube und 3 Nebenzimmer, einen angebauten Tanzboden nebst Speicher zur Aufbewahrung von Früchten, Heu und Stroh.

Unter diesen Gebäulichkeiten befinden sich zwei Balkenkeller (ein Wirthschafts- und ein Gemüse-Keller).

2) 50 Ruthen Reben in der Bühnd, einers. Jak. Zoller, anders. Fidel Braun.

3) 150 Ruthen Acker im Hasensprung, einers. Joseph Buchert, anders. Johann Ruf.

4) 1 Haufen Reben in der Grundmatt, einers. Philipp Litterst, anders. die Gasse.

5) 100 Ruthen Acker am Schellenberg, einers. Johann Litterst, anders. Michael Basler.

6) 167 Ruthen Acker und Garten am Laubenberg, einers. Joseph Braun, anders. Michael Höpf.

7) 75 Ruthen Garten in der Sommerhald, einers. Georg May, anders. Simon Herrmann.

Rammersweier, den 7. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Braun. vdt. Schilly.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 18. October v. J. werden die Liegenschaften der Bernhard Gieß'schen Eheleute von hier im Zwangswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Samstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst zwei Schweinställen, Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Zimmerwald gelegen, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos im Oberwasser Nro. 23.

2.

Ungefähr 4 Morgen Ackerfeld und Baumgarten allda, worauf obiges Gebäude steht, einerseits selbst, anderseits Karl Anton Zimmer, oben der Weg, unten Andreas Doninger.

3.

Ungefähr 4 Morgen Wiesen allda, einerseits selbst, anderseits Neusatzer Gemeindegut.

Lauf, den 15. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Elgersweier, Oberamts Offenburg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 11. d. M. vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Franz Sales Kempf der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden solche auf richterliche Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 6. Juni und 29. Oct. d. J. No. 17730 und 36826 am

Donnerstag den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken nochmals versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine zweistöckige Wohnung mit Scheuer, Stallung, Schopf und 42 Quadratruthen Haus- und Hofplatz in der Ziegelgasse, einers. der Dorfweg, anders. Norbert Kiefer.

2) 185 Ruthen Acker im Spitzgarten, einers. Michael Adler, anders. Karl Eggs.

3) 170 Ruthen Acker an den Fußackern, einers. Jakob Helmer, anders. Protas Lienert.

4) 192 Ruthen Acker am Wolfsgraben, einers. selbst, anders. Konrad Kosler.

5) 190 Ruthen Acker in der Römerbühnd, einers. Wunibald Sandhaas, anderseits Felix Haberer.

6) 128 Ruthen Acker auf der Rittmatt, einers. Johann Lehmann, anders. Venanz Klein.

Zu dieser Versteigerung werden die Gläubiger und Steigerungsliebhaber eingeladen.

Elgersweier, den 11. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Männle. vdt. Ruf.

[1] Bühl. (Zwangsversteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Badwirth Valentin Schrempp in der Hub, zu Ottersweier gehörig, werden diesem im Wege des gerichtlichen Zugriffs am Freitag den 12. Jänner 1849, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Ottersweier nachbenannte Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude, der untere Stock von Stein, das Uebrige von Holz mit Riegelwänden, in der Hub.

2) Ein dreistöckiges Badhaus mit Balkenkeller, die Stockwerke von Stein erbaut, in der Hub.

3) Eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung, der obere Stock von Stein, das Uebrige von Holz mit Riegelwänden, in der Hub.

4) Ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus mit gewölbtem Keller sammt Waschküche u. Schweinställen von Stein, in der Hub.

Das Ganze bildet das Hubbad mit seiner Heilquelle, welches den Sommer über vielseitig besucht wird.

5) Zehn Morgen Hof und Hofraitheplatz, Gemüse- und Baumgarten, auch Wiesen, worauf die Gebäude stehen, ringsum von mehreren Anstößern begrenzt.

6) Fünf Viertel Matten auf der Trottmatt, einers. Karl Klumpp, anders. der Bach.

7) Dreißig Ruthen Reben auf der Hardt, nebst dem dabei angelegten Steinbruch, ringsum von der Allmend begrenzt.

8) Zwei Viertel Acker im Hafter Feld, einers. Anton Schmidt, anders. Joseph Dahringer.

9) Zwei Viertel Matten auf der Langenmatt, einers. Michael Zimmer, anders. Mich. Sell.

10) Ein Viertel 20 Ruthen Matten allda, einers. Aloys Zimmer, anders. Lorenz Nesselbosch.

11) Ein und ein halb Morgen Kastanienbosch im Läufelsberg, einers. Leopold Dinger, anders. Ignaz Kopf.

12) Zwei Viertel Matten auf der Altmatt, einers. Andreas Kirschner, anders. sich selbst.

Bühl, den 14. December 1848.

Großh. Amts-Revisorat.

Rheinboldt.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 11. Oct. d. J. Nro. 17535 wird am Dienstag den 2. Jänner 1849, Nachmittags 2 Uhr, dem Georg Doll, Bürger dahier, seine im Zinken Freiersbach befindliche Liegenschaft, bestehend in einem neuen Wohnhause mit Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, sammt dem auf diesem Hause ruhenden Waldrecht eines Taglöhners laut Vergleich vom 17. Sept. 1841 mit jährlich 3 Klaftern Holz und Antheil der Hälfte des Harzgeldes, sodann Garten, Acker- und Mattfeld, beim Hause liegend, im Vollstreckungswege an den Meistbietenden öffentlich im Gasthaus zum Schlüssel dahier versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1800 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen bei der Steigerung auszuweisen.

Petersthal, den 12. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[3] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Mittwoch den 3. Januar 1849, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause, gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügungen vom 26. Mai d. J. No. 12214 und vom 30. Sept. d. J. No. 38691, die dem Hofgerichts-Advocaten Ignaz Rindeschwender von hier gehörigen Liegenschaften, da bei der heutigen Tagfahrt der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, einer abermaligen Versteigerung, und zwar unter dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

a) Ein zweistöckiges steinernes Wohngebäude, No. 82 in der Schloßstraße hiesiger Stadt, enthaltend auf zwei gewölbten Kellern im untern Theile:

4 Zimmer, eine Waschküche, 1 Pferdstall, eine Chaisen- und eine Holzremise;

im obern Theile:

9 Zimmer, eine Küche, ein Blumen- und ein Dachzimmer, und oberhalb diesen einen geräumigen Speicher.

b) 52½ Ruthen (neues Maaß) Hausplatz und Hofraithe.

Diese Realitäten sind sehr gut erhalten, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe, und grenzen einerseits an das Eigenthum des Bierbrauers Mathias Schleininger und anders. an die Schiffgasse, vornen an die Schloßstraße und hinten an die Rathhausgasse.

2.

22 Ruthen (altes Maaß) Gemüsegarten mit geräumigem Gartenhaus in der Stadt — der Herrenstraße — einers. das Amthaus und an-

derseits der Garten des Hofapothekers Gustav Wagner, vornen die Herrenstraße und hinten Anstößer.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Rastatt, den 6. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 7. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers Remigius Huber der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird eine zweite Steigerung auf

Dienstag den 2. Jänner 1849,

Nachmittags 1 Uhr, in das Gasthaus zum Rebstock dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgen wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Hofraithe, am Bürkenhof, zu allen Seiten sich selbst.

2) 36 Ruthen Kraut- und Baumplatz allda, einer- und anders. Bernhard Doll's Wittwe.

3) 20 Ruthen Baumplatz allda, einer- und anderseits Bernhard Doll's Wittwe, anders. sich selbst.

4) 1 Jeuch 2 Viertel 2 Ruthen Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wittwe.

5) 1 Jeuch 3 Viertel 1 Ruthe Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wittwe.

6) 1 Jeuch 20 Ruthen Wiesen allda, einers. Georg Oberle, anders. eigenthümlicher Acker.

7) 1 Jeuch 2 Viertel Wiesen allda, einers. Georg Oberle, anders. eigenthümlicher Acker.

8) 3 Viertel 15 Ruthen Kastanienhald allda, einers. Bernhard Doll's Wittwe, anders. Georg Oberle.

9) 9 Steckhaufen Reben sammt Garten auf der Eck, einerseits Bernhard Doll's Wittwe, anders. Joseph Ritter.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 11. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler, Rathschbr.

[2] Offenburg. (Haus-Versteigerung.) Die Verwerthung des der Gantmasse der Glashandlungs-Gesellschaft Kasimir Eiche in Aftersteeg gehörigen Antheils an dem Handelsmann Dominik Falbisaner'schen Hause dahier betreffend.

Am Dienstag den 30. Jänner 1849, Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause das der obengenannten Gantmasse und dem Handelsmann Falbisaner dahier gemeinschaftlich gehörige Haus nebst Scheuer, Stallung und Hofraum in der Metzgergasse dahier, neben Bäcker Xaver Siebert und Georg Lener, der Versteigerung ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht, daß nach erreichtem Schätzungspreise der endgültige Zuschlag erfolgt, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich bei der Versteigerung über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 31. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag zweier Gläubiger werden dem Blumenwirth Ernst Buck dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 29. v. M. No 35556—57

Montags den 8. Jan. 1849,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause

11 Morgen 3 Vrtl. 18 Rthn. Aecker und
6 „ 1 „ 12½ „ Wiesen

versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Das Verzeichniß der einzelnen Stücke, sowie deren Anschlag, kann täglich dahier eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Crecelius.

[3] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung zufolge, werden den Franz Ignaz Lienhart'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 8. Januar k. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier im Wege der Vollstreckung in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung, neben Anselm Bohn und Kronenwirth Joseph Seiler.

2.

Ungefähr 1½ Viertel Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, nebst Gras-, Obst- und Gemüsegarten, mit derselben Begrenzung.

3.

1 Viertel 30 Ruthen Acker in der Buchdung, einers. Jos. Seiler, anders. Jos. Gartner.

4.

1 Viertel Acker im Kirchweg, einerseits Aufstößer, anders. Aloys Winter von Schwarzach.

5.

1 Viertel 30 Ruthen Acker im Kirchweg, neben Isidor Welz und Joseph Gartner.

6.

1 Viertel 20 Ruthen Matten im Mättig, einers. Anselm Seiler, anders. Anton Ehinger.

7.

1 Viertel Matten in der Ruthmatte, neben Sebastian Seiler und Aloys Spitzmesser.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Oberbruch, den 30. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wiemer. vdt. Zeller.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Hofbauer Jakob Rappenecker von hier werden demselben auf richterliche Verfügungen seine nachverzeichneten, an den Grafen von Fugger vertauschten Liegenschaften am

Montag den 15. Jänner 1849,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier im Zwangswege versteigert, wozu Steiglustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gerichtl. Anschlag.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Back- und Waschhaus im Dorfe, nebst 2 Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joh. Meßmer und Joh. Ehret . . . 1800 fl.

2) 6 Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, neben Johann Meßmer und Johann Ehret . . 1000 fl.

3) 3 Sester Acker im Hagenbüchle, neben Joh. Meßmer und dem Fahrweg 500 fl.

4) 1½ Sester Acker allda, neben Math. Gür und Anton Springmann 260 fl.

5) 3 Sester Acker allda, neben Dominik Schrempp und Kaspar Schwarz 360 fl.

6) 2 Sester Acker im Widdumgewann, neben Jos. Wacker und Dom. Schrempp . . . . . 200 fl.

7) 5 Sester Acker im Hagenbüchle, neben G. Göhringer und Benedikt Winterer . . . . . 500 fl.

8) 2 Sester Acker im Meßmergrund, neben Mich. Höfle und Bened. Eble 200 fl.

9) 4 Sester Acker allda, neben Jos. Pfaff und einem Wassergraben . . 450 fl.

10) 21 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und Pfarrgut . . . . . 2500 fl.

11) 3 Sester Acker im Herengewann, neben G. Gampp u. Bernh. Ringwald 360 fl.

12) 4 Sester Acker allda, neben Martin Kling und Jos. Föhrenbacher 500 fl.

13) 1½ Sester Acker allda, neben Xaver Kempf's Wittwe und Johann Meßmer . . . . . 200 fl.

14) 4 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und der Gemeinde Reichenbach . . . . 400 fl.

15) 4 Sester Acker allda, neben Benedikt Eble und Pfarrgut . . 360 fl.

16) 2 Sester Acker allda, neben Anton Springmann und Jos. Vögele 230 fl.

17) 3 Sester Acker allda, neben G. Gampp und Karl Christ . . 275 fl.

18) 5 Sester Acker allda, neben Lukas Beck und Joh. Rappenecker 340 fl.

19) 6 Sester Acker im Unterfeld, neben Georg Pfaff und Dom. Schrempp 750 fl.

20) 1½ Sester Acker im Herengewann, neben Bernhard Ringwald und Joseph Faller . . . . . 250 fl.

21) 15 Sester Bergfeld im Schindel, neben Gemeindegut und Johann Freund . . . . . 600 fl.

22) 10 Sester Bergfeld allda, neben Jos. Wacker und Gemeindegut . 600 fl.

23) 30 Sester Bergfeld im Schwitzberg, neben Johann Meßmer und Dominik Schrempp . . . . . 1000 fl.

24) 6 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Anton Springmann 800 fl.

25) 3 Sester Wiesen im Schwitzberg, neben Dominik Schrempp und Michael Lehmann von Seelbach . 650 fl.

26) 8 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Jos. und Gg. Pfaff 1000 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

27) 6 Sester Wiesen allda, neben Xaver Kempf's Wittwe und Joseph Rappenecker alt . . . . . 800 fl.

28) 2 ½ Sester Wiesen allda, neben Joh. Meßmer und Lukas Beck . 450 fl.

29) 10 Sester Wiesen auf dem Brühl, neben der Gemeinde Dinglingen und Johann Freund . . . . . 1200 fl.

30) 5 Sester Wiesen allda, neben Jakob Schneider und Eigenthum . 850 fl.

31) 25 Morgen Wald im Schwitzberg, neben Georg Baumann's Erben, Jos. Nopper und der Gemeinde Lahr 2500 fl.

32) 7 Morgen Wald allda, neben Johann Freund und der Gemeinde Reichenbach . . . . . 700 fl.

33) 7 Morgen Wald im Schindel, neben Bernhard Ringwald und Christian Pfaff . . . . . 700 fl.

34) 10 Morgen Wald allda, neben der Gemeinde Dinglingen und Jos. Rappenecker im Schindel . . . . 1000 fl.

—:· 24,285 fl.

Reichenbach, den 27. November 1848.
Das Bürgermeisteramt.

[3] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Crequent Bender'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Juni, 20. Juli und 23. August d. J. Nro. 19239, 22278 u. 27050

Donnerstags den 4. Jänner 1849, Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde in der Untergrombacher Vorstadt, einers. Johann Nagel, anders. Tobias Kroß,

2.

12 Ruthen Krautgarten zwischen dem 1. und 3. Bruchbrunnen, einerseits Konrad Mitterer's Wittwe, anders. ein Graben,

3.

1 Viertel 20 Ruthen Acker links am Heidelsheimer Weg, einers. Johann Schwaninger, anders. Leon Molitor,

4.

2 Viertel 20 Ruthen Weinberg im Flüger, einers. Franz Fuchs, anders. ein Rain,

5.

1 Viertel Weinberg in der Silberhölle, einers. Jakob Rödelstab, anders. Phil. Ad. Schneck,

6.

2 Viertel Acker rechts der Untergrombacher Straße, einers. Anton Ernst, anders. Wachtmeister Bossinger's Wittwe,

zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 28. November 1848
Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

Bekanntmachungen.

Laut höchster Staatsministerial-Entschließung vom 25. November 1848 No. 2741 haben unsere vorgelegten Statuten, zweite Auflage, der Pferde- und Rinder-Assecuranz Hüfingen und Löffingen die höchste landesherrliche Genehmigung erhalten.

In Folge dieser hohen Genehmigung werden wir die Geschäfte ganz anders ordnen als wie bisher, und zwar auf feste Prämien nach Ablauf dieser Rechnung 1848—49, und ersuchen deßhalb sämmtliche Vereinsmitglieder, welche mit ihren Beiträgen pro 1847—48 noch im Rückstande sind, solche im Betrage von circa 54,000 fl. an uns laut Rechnungs-Abschluß zu bezahlen, ansonst wir in die Lage versetzt werden, gerichtlich gegen Jeden einzuschreiten, was den Vereinsmitgliedern enorme Unkosten verursachen würde, und durch längere Verzögerung die rückständigen Verluste nur langsam gedeckt werden könnten.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, diese Bekanntmachung in einer öffentlichen Gemeinde-Versammlung vorlesen zu wollen.

Hüfingen, den 19. December 1848.
Die Verwaltung
der Pferde- und Rinder-Assecuranz.
Limberger, Vorstand.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni ist zu haben:

Gesetz
über die Errichtung einer
Bürgerwehr.
Gr. Octav. In Umschlag geheftet.
Preis 2 kr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.